

HS-12.5 Leiomyosarkom der V. Cava inferior - Chirurgisches Vorgehen

A. Barkhordari¹, S. Schönhofer¹, R. Ghotbi¹

¹Helios Klinikum München West

Das Leiomyosarkom der Vena Cava inferior ist ein seltener mesenchymaler Tumor. Klinisch bleiben die Läsionen lange inapparent, sodass meist bei der Diagnosestellung bereits ein fortgeschrittenes Stadium vorliegt. Die vollständige Resektion mit tumorfreien Resektionsrändern (R0) unter Berücksichtigung des venösen Flows ist die einzige potenziell heilende Behandlung.

Wir berichten über den Fall einer 71-jährigen Patientin mit einem suprarenalen Leiomyosarkom mit Infiltration der V. renalis. Die Beschwerdesymptomatik mit ständigen dumpfen abdominellen Schmerzen bestand bereits seit einem Jahr. Primär wurde sonografisch eine subtotale Verlegung der V. Cava durch eine retrohepatische Tumorformation diagnostiziert. Im CT bestand der dringende Verdacht auf einen malignen Cavatumor mit Infiltration der rechten Nierenvene. Die Histopathologie ergab ein Leiomyosarcom der vena cava inferior N0, G2, R0.

30 Monate postoperativ besteht Rezidivfreiheit.

Wir berichten in diesem Case report über das chirurgische Vorgehen mit einer Gefäßrekonstruktion, die in diesem Fall durchgeführt wurde. Anhand der Literaturdaten werden in einem kurzen Review die Alternativen evaluiert.